

## Die HPV-Impfung schützt gegen Gebärmutterhalskrebs Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte.

Die Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) schützt Mädchen davor, im Erwachsenenalter an einem Zervixkarzinom (Gebärmutterhalskrebs) zu erkranken. Wir wissen, dass manche Eltern Bedenken gegenüber der Impfung haben. Diese Broschüre enthält Fakten zur Beantwortung Ihrer Fragen und erläutert, wo Sie weitere Informationen erhalten. Bitte lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und füllen Sie die beigefügte Einverständniserklärung aus.

### Was ist ein Zervixkarzinom?

Es handelt sich um Gebärmutterhalskrebs, am Eingang zur Gebärmutter. Jährlich müssen in Irland über 6.500 Frauen wegen einer Vorstufe des Zervixkarzinoms im Krankenhaus behandelt werden, 300 Frauen bekommen Gebärmutterhalskrebs und 90 Frauen sterben daran. Das Zervixkarzinom wird durch HPV verursacht.

### Was bedeutet HPV?

Die Abkürzung HPV steht für humane Papillomaviren, eine Gruppe von über 100 Viren. Die meisten Menschen erkranken im Laufe ihres Lebens an einer HPV-Infektion als Folge von Sexualkontakten. Die meisten dieser Infektionen brauchen nicht behandelt zu werden, sie können jedoch Genitalwarzen verursachen. Genitalwarzen sind ein Symptom von HPV.

Bei einigen Frauen verursacht das HPV Veränderungen im Gebärmutterhals (Krebsvorstufe), die sich zu einem Zervixkarzinom entwickeln können.

### Welche Impfungen gibt es im Schulprogramm zum Schutz vor HPV?

Der Impfstoff mit der Bezeichnung Gardasil schützt vor den HPV-Arten, die für sieben von zehn Zervixkarzinom-Erkrankungen verantwortlich sind. Gleichzeitig schützt die Impfung auch gegen Genitalwarzen.

### Wie funktioniert die HPV-Impfung?

Die Impfung läuft genau so ab wie andere Impfungen auch. Sie erhalten eine Spritze mit dem Impfstoff in den Oberarm. Ihr Körper reagiert durch Bildung von Antikörpern. Diese Abwehrstoffe unterstützen das Immunsystem bei der Bekämpfung der HPV-Infektion. Der Impfstoff selbst kann keine HPV-Infektion oder Krebs verursachen.

### Wem wird die Impfung angeboten?

Jedes Jahr wird allen Mädchen im ersten Schuljahr der Sekundarstufe die HPV-Impfung angeboten. Fast alle Mädchen werden in der Schule von HSE-Immunisierungsteams geimpft. Einige werden zur Impfung in eine HSE-Klinik eingeladen.

### Warum wird diese Altersgruppe geimpft?

Wir bieten die Impfung Mädchen im ersten Jahr an, weil die Impfung in diesem Alter die beste Wirkung zeigt. Die Impfung schützt die Mädchen, bevor sie das Erwachsenenalter erreichen und dem HPV ausgesetzt werden.

### Kann meine Tochter auch noch geimpft werden, wenn Sie älter ist?

Das HSE-Schulprogramm ist für Mädchen im ersten Jahr an weiterführenden Schulen bestimmt.

### Wie viele Impfungen werden benötigt?

Um vollständigen Schutz zu erhalten, reichen zwei Impfungen aus. Die beiden Impfungen erfolgen innerhalb von sechs bis zwölf Monaten.  
Mädchen ab 15 Jahren benötigen drei Impfdosen.

# German – HPV Vaccine

---

## Ist eine Auffrischungsimpfung nötig?

Nein. Wir wissen, dass die Impfung mindestens 10 Jahre lang wirkt. Im Moment ist keine Auffrischungsimpfung nötig.

## Wirkt die Impfung?

Ja. In Australien hat die Impfung jeden zweiten Fall von Gebärmutterhalskrebs verhindert.

Wir bieten diese Impfung in dieser Altersgruppe an, da jüngere Mädchen am besten auf die Impfung ansprechen und somit den besten Schutz gegen das HPV und den Gebärmutterhalskrebs erhalten.

## Ist der Impfstoff sicher?

Ja. Über 13 Jahre lang wurde die Sicherheit des HPV-Impfstoffes sehr genau beobachtet und regelmäßig von vielen internationalen Einrichtungen überprüft, zum Beispiel von:

- dem Globalen Beratungsausschuss für Impfsicherheit der Weltgesundheitsorganisation;
  - der Europäischen Arzneimittelagentur (European Medicines Agency, EMA);
- und
- den Zentralen für Krankheitskontrolle und Prävention (Centers for Disease Control and Prevention) in den USA.

Diese internationalen Einrichtungen haben wiederholt berichtet, dass der Impfstoff sicher ist und keine Langzeitnebenwirkungen bekannt sind.

## Wer darf keine HPV-Impfung erhalten?

In den folgenden Fällen sollte auf eine Impfung verzichtet werden:

- bei Mädchen, die sehr schwere Reaktionen (Anaphylaxie) bei einer früheren HPV-Impfung (Gardasil) oder auf einen der Inhaltsstoffe zeigten; oder
- Schwangere.

Bitte informieren Sie uns, wenn Ihre Tochter an einer Erkrankung oder an Beschwerden leidet, die zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen.

Wenn Ihre Tochter krank ist und hohes Fieber hat, sollte die HPV-Impfung verschoben werden.

Über 690 000 Impfungen wurden bereits in Irland durchgeführt.

Über 213 Millionen Impfungen wurden weltweit verabreicht.

## Kann die Impfung Nebenwirkungen haben?

Die meisten Mädchen haben nach der HPV-Impfung keine Probleme. Durch den Impfstoff verursachte Nebenwirkungen sind:

- 1 von 10 Mädchen leidet an Schmerzen, Schwellungen und Rötungen an der Einstichstelle und/oder Kopfschmerzen
- 1 von 100 Mädchen leidet an Übelkeit, Schmerzen im geimpften Arm und leichtem Fieber.

Diese können mit Paracetamol oder Ibuprofen behandelt werden.

- 1 von 1000 bis 10 000 Mädchen leidet an Juckreiz oder Hautausschlag.

Gelegentlich werden Mädchen nach einer Impfung ohnmächtig. Den Mädchen wird empfohlen, nach der Impfung fünfzehn Minuten sitzen zu bleiben, damit sie nicht ohnmächtig werden. In extrem seltenen Fällen kann es zu ernsthaften allergischen Reaktionen kommen. Über sonstige Risiken und Nebenwirkungen und bei Bedenken informieren Sie sich bei Ihrem Arzt.

Weitere Informationen finden Sie im Patienten-Informationsblatt („Patient Information Leaflet“, PIL) unter [www.hpra.ie](http://www.hpra.ie)

7 von 10 Zervixkarzinomen können mit der HPV-Impfung verhindert werden.

## German – HPV Vaccine

---

Vor Verabreichung der nächsten Impfung sollten Sie dem Immunisierungsteam mitteilen, ob es bei früheren Impfungen zu schwereren Impfreaktionen kam oder sich die Krankengeschichte Ihrer Tochter verändert hat. Die HPV-Impfung hat keine Langzeitnebenwirkungen. Die kurzfristigen Nebenwirkungen sind oben aufgeführt. Sollte der seltene Fall eintreten, dass ein Mädchen nach der Impfung Gesundheitsprobleme hat, werden diese Probleme der irischen Arzneimittelbehörde (Health Products Regulatory Authority, HPRA) gemeldet. Die HPRA untersucht dann diese Fälle. Dieser Vorgang erfolgt weltweit, sodass alle seltenen gesundheitsrelevanten Zwischenfälle ermittelt werden. Vor Verabreichung der nächsten Impfung sollten Sie dem Immunisierungsteam mitteilen, ob es bei früheren Impfungen zu schwereren Impfreaktionen kam oder sich die Krankengeschichte Ihrer Tochter verändert hat.

### [Kann die HPV-Impfung gleichzeitig mit anderen Impfungen durchgeführt werden?](#)

Der HPV-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen wie Tdap (Impfstoff gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten) und MenC (Meningokokken-Impfung) verabreicht werden.

Wenn Sie Ihr Einverständnis für diese Impfungen geben, erhält Ihre Tochter in jeden Arm je eine Impfung.

### [Was passiert, wenn meine Tochter eine Impfung verpasst?](#)

Sie kann die Impfung dennoch erhalten.

HSE macht dann für das Mädchen einen Impftermin in einer HSE-Klinik aus.

### [Was muss ich als nächstes tun?](#)

Füllen Sie die Einverständniserklärung aus und schicken Sie diese an die Schule Ihrer Tochter. Die Einverständniserklärung gilt für zwei HPV-Impfdosen.

Wenn Sie Ihr Einverständnis für die zweite Impfdosis zurückziehen wollen, schreiben Sie bitte an das Impfungsteam.

### [Bekomme ich ein HPV-Impfbuch?](#)

Die Mädchen bekommen einen Impfpass mit den Daten ihrer HPV-Impfungen.

### [Was passiert mit den Impfdaten des Mädchens beim HSE?](#)

Der HSE verwendet die von Ihnen gelieferten Angaben, um die Informationen zur HPV-Impfung mit anderen Immunisierungsdaten des HSE zu verknüpfen. So wissen wir, welche Impfungen Ihre Tochter bereits hatte und können Sie informieren, wenn eine Auffrischung erforderlich ist.

Darüber hinaus werden die Angaben CervicalCheck, dem nationalen Gebärmutterhalskrebs-Früherkennungsprogramm, zur Verfügung gestellt, sodass sie bei den späteren Aufzeichnungen zur Krebsvorsorge berücksichtigt werden können.

All diese Daten werden absolut vertraulich behandelt.

### [Können Mädchen vor allen Arten von Zervixkarzinomen im Erwachsenenalter geschützt werden?](#)

Die Impfung schützt gegen 7 von 10 Zervixkarzinomen. Es ist also wichtig, dass die Mädchen als Erwachsene dennoch regelmäßig einen Abstrich machen lassen. Darum werden die Impfdaten Ihrer Tochter an CervicalCheck, das nationale Gebärmutterhalskrebs-Früherkennungsprogramm, weitergeleitet.

*Details zur kostenlosen Zervixkarzinom-Untersuchung für Erwachsene finden Sie unter*

[www.cervicalcheck.ie](http://www.cervicalcheck.ie)

Wenn Sie Fragen zu den Impfungen Ihres Kindes haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des HSE-Schulimmunisierungsteams, Ihre zuständige Gesundheitspflegerin oder Ihren Hausarzt.

Weitere Informationen zu HPV und der HPV-Impfung erhalten Sie auf unserer Website [www.hpv.ie](http://www.hpv.ie).